

Ein Tag der Erinnerung am 11.04.2013 !

Heute am 11.04.2013 sind es genau 60 Jahre her, dass ich das erste mal ins Bergwerk eingefahren bin, am 11.04.1953 Objekt 6 Schacht 294 4. Sohle Strecke 301 bei Zobes im schönen Vogtland. Aber mal der Reihe nach es lief nämlich nicht alles so wie es sollte. Nachdem ich im Juni 1951 vorzeitig die Zimmerer-Prüfung bestanden hatte und mein Lehrbetrieb kaum noch Baumaterial bekam (Privatfirma) ging ich zur Bau-Union Aue nach Schneeberg zum Wohnungsbau. Kinderkrippe und Wohnblöcke 6+7 Hartensteiner Straße und Casinoberg.

November 1952 war wegen Projektionsschwierigkeiten in Aue für uns Auswärtige Schluss. Auf anraten meines Nachbarn Gerhard Laurich fuhr ich nach Auerbach/Vogtland zum Einstellungsgespräch zum sowjetischen Chef. Leider kannte ich seine Methoden (noch) nicht. Auf seine Frage wohin sagte ich Zobes wegen täglicher Busverbindung, prompt kam „nix Zobes sondern Schneckenstein“ das wars dann erstmal.

Den Winter über war ich dann Betriebszimmerer in der Wurstfabrick Reichenbach.

Am 09.04.1953 fuhr ich wieder zu meinem „Freund“ nach Auerbach und auf seine Frage über seinen Dolmetscher, wohin sagte ich Schneckenstein und wieder kam das Gegenteil „nix Schneckenstein sondern Zobes“ und schon war ich dort wohin ich wollte. Man muss halt mal den „Spieß“ umdrehen!

Am 10.04.1953 hatte ich dann Laufschrift und die erste Seilfahrt mit Reviersteiger Karl Demmler. Ab 11.04.1953 war ich dann als Zimmerling und Hauer im Vortrieb bis Ende 1959 davon 2 Jahre 1955 und 1956 auch Hauerbrigadier. Meine Kontrollnummer war 22813, Kopflampen Nr. 1462, Nummer für meine Bohrkronen 884.

Nach Zobes Objekt 6 war ich dann bis 30.04.1961 in Lengenfeld Objekt 31 und am 01. Mai 1961 fuhren wir dann mit einem alten Crosley nach Seelingstädt, bis 30.04.1991.

So wurden aus den 2 Jahren Verpflichtung 1953 ganze 38 Jahre und 3 Wochen bergmännische Tätigkeit. Da ich fast 40 Jahre auswärts gearbeitet habe und nebenbei auch noch 26 Jahre im Schloßbau Netzschkau/Vogland aktiv tätig war, hat meine liebe und viel zu früh verstorbene Ehefrau Erika unsere 3 Söhne Bernd, Roland und Werner fast alleine aufgezogen, traurig aber wahr!

Mit einem herzlichen
Glück Auf
Heinz Leßmann

P.S. Wir mussten auch sehr oft nach der Schicht noch die Schulbank drücken:

- Objekt 6 Zobes die Qualifikation zum Hauer und Zimmerling
- Objekt31 Lengenfeld/Vogtland zum Filterfahrer
- Objekt 102 Seelingstädt 3 Jahre zum Facharbeiter für Erzaufbereitung sowie Berufung zum Lehrfacharbeiter.



Foto vom 13.04.1953 mit diesem
Spruch:

Euch scheint bei Tags die Sonne und
Nachts die Sterne doch im Schacht
nur unsere Grubenlaterne.

Heinz Leßmann